



## Inspirierend: Viel Trubel mit Tügel und Thoden

Es ist ein lohnendes Unterfangen, sich mit dem reichen lyrischen Werk von Otto Tetjus Tügel (1892 - 1973) auseinanderzusetzen. Schließlich will manch ein Tügel-Text wiederentdeckt werden. Wenn dann auch noch ein Literaturkenner, Autor und Tügel-Fan wie Manfred Thoden Veröffentlichtes und Unveröffentlichtes vom Malerpoeten rhetorisch brillant zum Besten gibt, ist ein volles Haus garantiert. Das Bremervörder „Museum Hein Meyer Otto Tetjus Tügel Zuhause“ konnte am Sonntagnachmittag über 60 Gäste begrüßen. Pastor Thoden begeisterte sein Publikum mit Tügel-Texten und mancher Anekdote zu Leben und Werk des legendären Malerpoeten. Das Publikum verfolgte gebannt die Lesung, die mit einer Zugabe endete. Die jüngste Zuhörerin war gerade acht Jahre alt, der älteste Gast 85 – ein Beweis dafür, dass Tügels Werk auch heute noch berührt und inspiriert. Besonders spannend war der Vergleich verschiedener Versionen eines Gedichts aus den 1920er- und 1930er-Jahren sowie einer plattdeutschen Fassung. Thoden verstand es, Tügels Worte lebendig werden zu lassen und brachte mit seinen Interpretationen neue Facetten des Malerpoeten zum Vorschein. Ein gelungener Abend, der die Faszination für Tügel weiterwachsen ließ.